

Was ist ein Verb?

1. Die Wortarten Verb und Nomen

Jedes Wort gehört zu einer bestimmten Wortart. Die zwei wichtigsten Wortarten sind „Nomen“ und „Verb“. Mit einem Nomen und einem Verb kann man einen kompletten Satz bilden:

Eva telefoniert.

Das Nomen *Eva* sagt:

Wer macht etwas?

Das Verb *telefoniert* sagt:

Was macht diese Person?

Übung

Lesen Sie die Sätze und beantworten Sie die Fragen.

Die Katze schläft.	Wer macht etwas? Was macht die Katze?	Die Katze. Sie schläft.
Das Kind weint.	Wer macht etwas? Was macht das Kind?
Die Frau lacht.	Wer macht etwas? Was ...?
Der Mann isst.	Wer ...? Was ...?
Der Fisch schwimmt.	...? ...?

2. Verschiedene Bedeutungen von Verben

Natürlich sprechen wir nicht immer über Personen und Tiere, sondern auch über Dinge.

Das Telefon klingelt.

Es ist ein wenig komisch, wenn man hier fragt: Wer oder was macht etwas? und: Was macht das Telefon? Aber im Prinzip ist die Situation die gleiche wie in den ersten Beispielen. Es gibt eine Sache (das Telefon) und eine „Aktion“: es klingelt. Weitere Beispiele:

Der Wasserhahn tropft.

Die Blume blüht.

Die Sonne scheint.

Dann gibt es auch Verben, die gar keine „Aktion“ mehr beschreiben:

Mein Auto steht in der Garage.

Deine Brille liegt auf dem Fernseher.

Man kann also nicht einfach sagen, dass Verben immer eine Aktivität oder eine Aktion beschreiben. Oft beschreiben sie auch Vorgänge, Prozesse oder Zustände. Aber das ist eigentlich ein theoretisches Problem. Wenn Sie den Unterschied zwischen dem Nomen *Eva* und dem Verb *telefoniert* verstehen, dann verstehen Sie auch den Unterschied zwischen dem Nomen *Auto* und dem Verb *steht*.

3. Verben haben verschiedene Formen

Auf Deutsch nennt man das „Verb“ manchmal auch „Zeitwort“. Man kann nämlich nur mit diesen Wörtern bestimmte Formen bilden, die die Zeit signalisieren. Zum Beispiel:

Eva telefoniert.

bedeutet, dass Eva **jetzt** telefoniert.

Eva hat telefoniert.

bedeutet, dass sie **früher** telefoniert hat.

Aber deutsche Verben können mit verschiedenen Formen auch noch andere Unterscheidungen ausdrücken. Die wichtigste Unterscheidung ist die zwischen den verschiedenen „Personen“. Das Verb für die erste Person, also für „ich“, bekommt eine andere Form als für die zweite Person, also für „du“, und als für die dritte Person, also für „er“ oder „sie“ oder „es“. Beispiele:

ich telefonier-**e**
du telefonier-**st**
er telefonier-**t**

Und außerdem kann man Formen für den Plural bilden (wenn man nicht nur von einer Person spricht, sondern von zwei oder mehr):

wir telefonier-**en**
ihr telefonier-**t**
sie telefonier-**en**

Man kann von deutschen Verben auch noch andere Formen bilden, die z. B. ausdrücken, dass eine Aktivität erst in der Zukunft stattfindet oder dass eine Aktivität nur in der Fantasie, aber nicht wirklich stattfindet. (Diese Formen heißen z. B. „Futur“ und „Konjunktiv“, und es gibt noch andere.)

4. Wie erkennt man ein Verb?

Wir kennen jetzt einige typische Merkmale von Verben. Mit diesen Merkmalen kann man die Verben erkennen. Oft genügt schon die Frage: Welches Wort bezeichnet eine Aktivität (oder einen Prozess oder einen Zustand)? Dieses Wort ist das Verb.

Sie können auch umgekehrt fragen: Bezeichnet das Wort eine Person oder Sache? Dann ist es **kein** Verb. Ein Verb bezeichnet immer Aktivitäten usw., also etwas, was nicht alleine existiert, was man nicht alleine sehen kann. „Telefonieren“ kann man nicht sehen – man kann nur Eva sehen, wenn sie gerade telefoniert.

Sie können auch eine andere Frage stellen: Welches Wort im Satz kann ich in einem anderen Satz zusammen mit den Wörtern *ich, du ...* verwenden? Zum Beispiel:

Eva tanzt seit zwei Stunden Tango.

Welches dieser Wörter kann ich in einem neuen Satz zusammen mit *ich* verwenden? Nur *tanzen*: Ich tanze.

Und wenn Sie schon einige verschiedene Formen von Verben kennen, können Sie auch fragen: Welches Wort kann oder muss unterschiedliche Formen für verschiedene Personen bekommen? Zum Beispiel: Gibt es andere Formen von *tanzt*? Natürlich, es gibt die Personalformen *ich tanze, du tanzt ...*, es gibt die Vergangenheit: *ich habe getanzt* usw. Aber es gibt keine solchen Formen von den anderen Wörtern im Satz.

5. Verben in anderen Sprachen

Alle Sprachen haben Verben, aber die Verben funktionieren nicht in allen Sprachen auf die gleiche Weise. In manchen Sprachen gibt es zum Beispiel nur eine Form von jedem Verb, die sich nicht ändern kann. In anderen Sprachen gibt es viel mehr verschiedene Formen, mit denen man andere Unterscheidungen ausdrücken kann als im Deutschen.

Machen Sie einmal eine kleine „Analyse“ von Sätzen in Ihrer Muttersprache: Was ist das Verb? Was kann man damit machen? Gibt es Formen für verschiedene Personen, Formen für die Vergangenheit, Formen für Fantasie-Aktivitäten ...? Dann vergleichen Sie mit den Verben im Deutschen.

6. Üben und Weiterlernen

Verben und Nomen sind die wichtigsten Wörter. Für Deutschlerner sind die Verben noch wichtiger als die Nomen, weil man mehr über ihre Verwendung lernen muss. Auch wenn Sie nicht viel Grammatik lernen möchten, müssen Sie aber in jedem Fall und als Erstes die Verben und ihre verschiedenen Formen erkennen – also die „Theorie“ zum Thema Verb gut verstehen.

Üben Sie mit einfachen Sätzen aus Ihrem Lehrbuch. Versuchen Sie die Verben zu erkennen, markieren Sie sie und besprechen Sie Ihre Übungen mit Lehrern oder informierten Muttersprachlern.

Wenn Sie Verben schon gut erkennen, können sie in meiner Grammatik weiterlernen unter den Stichwörtern *Verben, Konjugation, Infinitiv, Personalform, Perfekt* – und noch einigen anderen ...